

FERDINAND HODLER UND DER GENFERSEE DIE SCHÖNHIT DER SCHWEIZER LANDSCHAFT

Der Künstler Ferdinand Hodler gilt als einer der bedeutendsten Vertreter der klassischen Moderne; eines seiner liebsten Motive war der Genfersee. Nun widmet sich ein Bildband seiner vielfachen Darstellung dieser wichtigen Inspirationsquelle.

Berlin, 13. März 2018 - Friedlich liegt er da, der Genfersee in Ferdinand Hodlers Gemälden und Zeichnungen, abgebildet in hellem Blau, in zartem Grün, in lebhaftem Türkis oder beruhigendem Grau. Mal hebt er sich leuchtend ab, von dem dahinter liegenden Bergpanorama, den farbigen Gipfeln und ausschweifenden Hängen, mal fügt er sich sanft ein, in das Zusammenspiel aus Wasser- und Himmelsfläche.

Der Genfersee zählte zu den beliebtesten Motiven der Landschaftsmalerei Ferdinand Hodlers (1853-1918). Hodler, der in Bern geboren wurde, verbrachte hier einen Großteil seines Lebens, erwarb in späteren Jahren eine Wohnung am Quai du Mont-Blanc. In 45 Jahren schuf er an die 130 Darstellung der Seelandschaft; mal erblickte er sie von dem Hafen in Lausanne oder in Genf, mal von dem in Chamby oder Pully und am Ende fast ausschließlich von dem Fenster seiner Wohnung am Quai du Mont-Blanc, die er aufgrund seines schlechten Gesundheitszustandes kaum mehr verlassen konnte. Über vier Jahrzehnte hinweg entstand auf diesem Wege eine Serie an Landschaftsmalerei, die See und Berge in wechselnden Lichtverhältnissen zeigt und deutlich Hodlers fortschreitende Entwicklung, hin zu einem abstrakteren Gestus erkennen lässt.

»Je stärker eine Landschaft in uns Erinnerungen oder gefühlsmäßige Empfindungen hervorruft, desto besser ist es, denn dann spricht sie Auge und Herz unmittelbar an«, so der Künstler selbst.

Der Katalog *Ferdinand Hodler und der Genfersee - Meisterwerke aus Schweizer Privatsammlungen* ist die umfassende Aufbereitung dieser bedeutenden Werkgruppe und gibt anhand von thematischen Texten aufschlussreich Einblick in das Denken und Schaffen des Schweizer Künstlers.



FERDINAND HODLER UND DER GENFERSEE MEISTERWERKE AUS SCHWEIZER PRIVATSAMMLUNGEN

Hrsg. Diana Blome & Niklaus Manuel Güdel im Auftrag vom Archiv Jura Brüscheiler, Texte von Caroline Amoruso, Oskar Bättschmann, Diana Blome, Monika Brunner, Sarah Burkhalter, Matthias Fischer, Niklaus Manuel Güdel, Caroline Guignard, Laurent Langer, Lysiane Maître, Sylvie Patry, Pierre Vaisse, Bernhard von Waldkirch

Deutsch

2018. 208 Seiten, 135 Abb.

gebunden

23,00 x 28,00 cm

ISBN 978-3-7757-4414-0

38,00 EUR

HATJE CANTZ

Hatje Cantz ist ein international wegweisender Fachverlag für Kunst, Architektur und Fotografie. Seit 1945 produziert und verlegt Hatje Cantz mit fundierter Expertise, Begeisterung für das Handwerk und einem konsequent hohen Qualitätsanspruch individuelle Publikationen. Aktuell erscheinen jährlich rund 200 neue Titel im Verlagsprogramm.

Hatje Cantz versteht sich, insbesondere auch im digitalen Zeitalter, als Bindeglied zwischen Museen, Künstlern, Galerien, Sammlern und Kunstinteressierten. Die Vermittlung von Wissen – inhaltlich wie visuell – sowie die Begeisterung für Kunst stehen stets im Fokus des Engagements.

Als konsequente Fortführung des Portfolios und um den Anspruch Kunst auch über das Medium Buch hinaus erfahrbar zu machen, lanciert Hatje Cantz im Rahmen der EDITION GERD HATJE u.a. Arbeiten auf Papier, Fotoarbeiten und Kunstobjekte in streng limitierten, signierten Auflagen.

www.hatjecantz.de

www.editiongerdhatje.com

PRESSEKONTAKT

Jennifer Berndt

PR Manager

presse@hatjecantz.de

Tel. 030 346 46 78-23

**HATJE
CANTZ**